

Anfrage Nr.: AF1237/21

Datum: 25.02.2021

## **A N F R A G E**

**Fraktion AfD**

### **Gegenstand:**

Unfall in den Katakomben des Theaters Junge Generation

### **Einleitung:**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Presse war zu entnehmen, dass ein Feuerwehrmann im Oktober 2017 in den Katakomben des Theaters Junge Generation verunglückte. Allerdings war die Schuldfrage in der kürzlich stattgefundenen Gerichtsverhandlung nicht mehr aufklärbar.

Das Gericht sprach diesbezüglich auch öffentlich von "organisierter Verantwortungslosigkeit".

Dazu ergeben sich folgende Fragen:

### **Fragen:**

1. Wie schätzt die Landeshauptstadt Dresden diesen gesamten Vorgang ein? War die Landeshauptstadt Dresden als Bauherr bzw. als Auftraggeber in diesen Unfall involviert?
2. Bühnentechniker, technischer Direktor und der in der Verhandlung angeklagte Ingenieur der Kommunalen Immobilien Dresden GmbH berichteten in der Gerichtsverhandlung von unklaren Zuständigkeiten für Haustechnik und Mängelbeseitigung. Wie ist die Auffassung der Verwaltung dazu?
3. Wie wurde dem Feuerwehrmann geholfen? War er über die Berufsgenossenschaft abgesichert?

4. Frühe Eröffnung bzw. Einhaltung des Termins setzen Firmen und Beteiligte nachweisbar unter Druck. Ist die Verwaltung auch der Meinung des Richters, dass "das Unglück viele Väter habe"?
5. War die Landeshauptstadt Dresden als Auftraggeber dieses Bauvorhabens auch bei der Gerichtsverhandlung dabei, um eventuelle Schlüsse zu ziehen?
6. Welche Konsequenzen zieht die Verwaltung nach der Hauptverhandlung, nachdem der Oberstaatsanwalt konstatierte, dass der hohe politische Erwartungsdruck mit dafür gesorgt hat, dass dieser Unfall geschehen ist?
7. Welche städtischen Ämter und städtischen Mitarbeiter haben sich zu diesem Vorfall bis zum Stichtag 25.02.2021 schriftlich geäußert?  
Von welchen städtischen Mitarbeitern wird zukünftig noch eine Stellungnahme erwartet?

Mit freundlichen Grüßen,

Matthias Rentzsch